



Liebe Leserinnen und Leser,

erinnern Sie sich? Vor mehr als einem halben Jahr haben Sie Ihre Stimme zur Bundestagswahl abgegeben. Wir alle sind davon ausgegangen, dass nach ein paar Wochen eine neue Bundesregierung im Amt sein würde, doch weit gefehlt. Die Jamaika-Koalition, mit der Viele liebäugelten, kam nicht zustande, weil die FDP nach wochenlangen Sondierungsgesprächen für sich entschied, lieber gar nicht als falsch zu regieren. CDU/CSU und SPD brauchten im Folgenden nur kurze Zeit für ihre Sondierungsgespräche. Zwar stellte die SPD während der sich anschließenden Koalitionsverhandlungen später Forderungen auf, die in keinerlei Verhältnis zur Höhe ihres Wahlergebnisses standen. Am Ende fand sie dann schließlich doch ihre Rolle, so dass zeitnah ein Koalitionsvertrag aufgesetzt werden konnte. Nachdem dieser inzwischen auch die Zustimmung der Mehrheit der SPD-Mitglieder fand, haben wir ihn am 12. März nun endlich unterzeichnen können. Mit der Wahl der Bundeskanzlerin, ein Highlight in meinem bisherigen politischen Leben, haben wir die Grundlage für eine stabile und starke Regierung gelegt.

Dass wir die SPD-Fraktion als Koalitionspartner brauchen, dürfte unbestritten sein, ebenso, dass das Gezerre der vergangenen Wochen dem Ansehen der Politik geschadet hat.

Nachdem Mitte Januar die Ausschüsse des Bundestags gebildet wurden, gilt es jetzt, zielgerichtet die Aufgaben anzupacken, die dringend gelöst werden müssen. Ich nenne hier beispielhaft die Digitalisierung, der wir mehr Aufmerksamkeit als bisher schen-

ken müssen, wenn unsere Wirtschaft wettbewerbsfähig bleiben will. Ich freue mich daher auch besonders, dass die Unionsfraktion mich in den wichtigen Bundestagsausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur entsandt hat. Außerdem gehöre ich als ständiger Vertreter dem bedeutsamen Haushaltsausschuss an. Angesichts dieser Kombination bin ich sicher, dass ich im Rahmen meiner Aufgaben als „MdB“ hier Manches bewegen kann, nicht zuletzt fürs Saarland.

Über die Berliner Politik informieren:

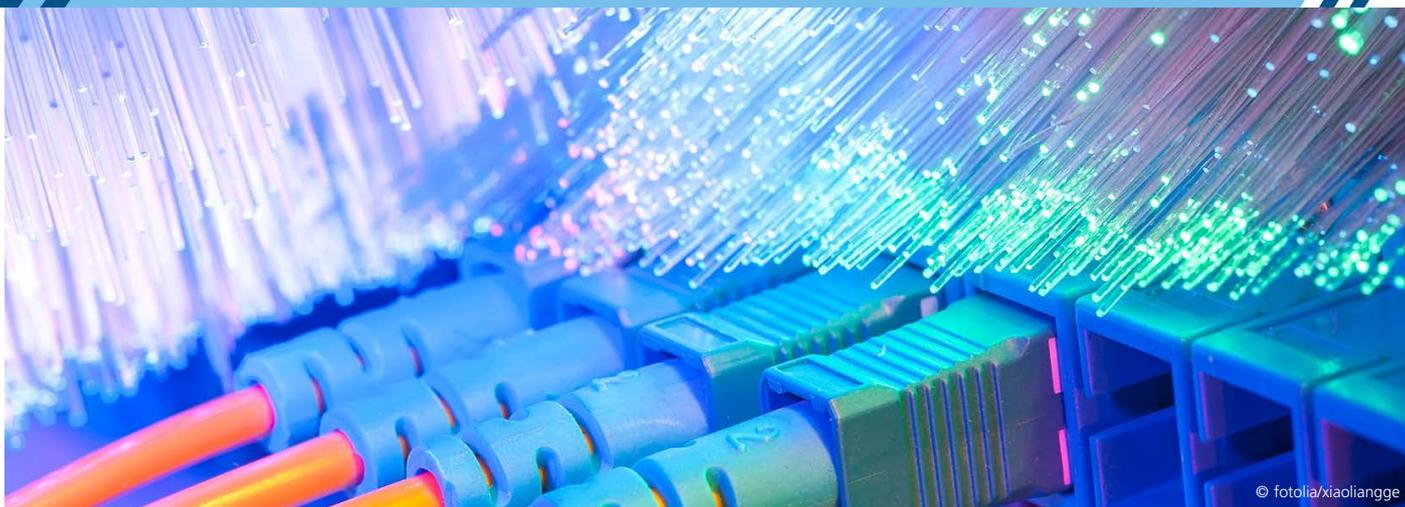
Als Ihr Bundestagsabgeordneter möchte ich Sie künftig in unregelmäßigen Abständen über Berliner Politik informieren, soweit sie für das Saarland und für den Wahlkreis von Bedeutung und Interesse sind. Sollten Sie, was ich nicht hoffe, diesen Dienst nicht bekommen wollen, geben Sie meinem Büro bitte kurz Bescheid.

Ich wünsche eine interessante Lektüre und verbleibe mit den besten Wünschen

Ihr

Markus Uhl, MdB

Megathema Digitalisierung



© fotolia/xiaoliangge

Kaum ein Thema beschäftigt Deutschland und die Welt derzeit so intensiv wie die Digitalisierung. Einmalige Chance oder gesellschaftliches Risiko? Viel wird heute darüber diskutiert. Ich bin dafür, dass wir die Chancen der Digitalisierung in all ihren Facetten in den Mittelpunkt stellen und sie ergreifen sollten, ohne die Herausforderungen auszublenden. Eine Gigabit-Gesellschaft mit autonomen Fahren, „smart farming“ oder der Telemedizin bietet riesige Chancen auch gerade für den ländlichen Raum und zur Sicherstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Dazu müssen die Rahmenbedingungen infrastruktureller (Glasfaser-, 5G-Ausbau)

und in rechtlicher Hinsicht geschaffen werden. Nur eine der Zukunft zugewandte und innovationsfreundliche Gesellschaft kann mit der weltweiten Dynamik Schritt halten und im internationalen Wettbewerb bestehen – sie sichert letztlich unsere Arbeitsplätze und unseren Wohlstand.

Die CDU/CSU-Fraktion hat deshalb das Thema ganz oben auf die Agenda gesetzt. Die Digitalisierung in ihren unterschiedlichsten Ausprägungen der Wirtschaft und der Gesellschaft werden folglich im Mittelpunkt des politischen Handelns bleiben. Entscheidend wird sein, nicht planlos zu fördern und zu regulieren, sondern zu gestalten.

Neues aus dem Wahlkreis



©Büro Uhl

Uhl unterwegs/Wahlkreisideen für eine starke Stimme in Berlin:

Während der Betrieb im Deutschen Bundestag eher schleppend begann, nutzte ich die Zeit, viele Termine im Wahlkreis zu absolvieren. Dabei standen die Themen Ehrenamt und Hilfe für Schwächere im Vordergrund. Neben einem Besuch der Homburger Tafel, bei der ich auch bei der Essensausgabe mitgearbeitet habe, war ich

bei vielen Vereinen, die im Wahlkreis tolle Jugendarbeit leisten. Darüber hinaus habe ich auch einige Hilfsorganisationen besucht. Ihnen allen gilt mein besonderer Dank, da ohne all jene Helfer und Förderer ein gesellschaftliches Miteinander, so wie wir es kennen, unmöglich wäre.

Ein wichtiges Projekt, das deutschlandweit und im Wahlkreis derzeit läuft, trägt den Titel „Sprach-Kitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Darüber habe ich mich in der Kindertagesstätte „Maria von Frieden“ in Homburg-Erbach informiert. Ziel des Projekts, das in über 20 Kitas des Wahlkreises Anklang fand, ist die Förderung der deutschen Sprache für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien oder Familien mit Migrationshintergrund.

Mit diesem Programm, das bei uns stetig ausgebaut wurde und wird, bekommen bereits die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft eine passgenaue alltagssprachliche Förderung. Damit wird ihnen der Eintritt in das Schul- und Berufsleben deutlich erleichtert.

Insgesamt investiert das Bundesfamilienministerium im Zeitraum 2016 bis 2020 rund 2,45 Millionen Euro in meinen Wahlkreis und bis zu einer Milliarde Euro im gesamten Bundesgebiet. In den Einrichtungen des Wahlkreises kann man die Fortschritte sehen, die auch dank der engagierten Arbeit der Mitarbeiterinnen in den Kitas erfolgreich ist.



Zwei bedeutende Ausschüsse

Mitglied im Verkehrsausschuss sowie ständiger Stellvertreter im Haushaltsausschuss

Im Wahlkampf hatte ich damit geworben, die starke Stimme meines Wahlkreises 299 im Bundestag werden zu wollen. Jetzt löse ich dieses Versprechen einmal mehr durch die Mitgliedschaft in zwei der wichtigsten Ausschüsse des Bundestages ein. Zum einen werde ich künftig dem Ausschuss für „Verkehr und digitale Infrastruktur“ des Deutschen Bundestages angehören. Die Arbeit des Ausschusses betrifft jeden, der das Auto, die Bahn, das Fahrrad, das Schiff oder das Flugzeug nutzt oder digital mit anderen kommuniziert. In keinem anderen Ausschuss sind die Auswirkungen der Entscheidungen für die Bürger derart greifbar. Durch die Besetzung des Ausschusses wird die Kontinuität gewahrt.

Die gute Arbeit von Alexander Funk kann fortgesetzt werden. Das Thema „digitale Infrastruktur“ ist mein Steckenpferd und eines der wichtigsten Themen. Wir müssen jetzt die Weichen stellen, damit der Einstieg in die Gigabit-Gesellschaft gelingt und Deutschland nicht abgehängt wird. Dafür möchte ich künftig entscheidende Impulse liefern.

Um die Mobilität zu gewährleisten und die Infrastruktur planen, bauen, pflegen und unterhalten zu können, trifft der Verkehrsausschuss die grundlegenden politischen Entscheidungen über die notwendigen Investitionen.

Ich freue mich sehr, künftig für diesen Bereich mitverantwortlich zu sein und werde dabei auch die saarländischen Interessen bei Verkehrsprojekten und dem Breitbandausbau fest im Blick haben.

Im Parlament ist der Verkehrsausschuss für den Bereich mit dem größten Investitionshaushalt verantwortlich.

Darüber hinaus werde ich auch als „ständiger Vertreter“ im Haushaltsausschuss tätig sein. Dieser gilt aufgrund seiner besonders weitreichenden Entscheidungsbefugnisse auch als „Königsausschuss“ des Bundestages. Er ist zuständig für alle Ausgaben der Bundesregierung: Klassische Regierungsvorhaben, förderwürdige Projekte von Bund, Ländern und Gemeinden, kirchlichen und privaten Einrichtungen. Zudem überwacht der Ausschuss auch die Haushaltsführung der Bundesregierung und die Finanzhilfen bei der Eurostabilisierung.

In dieser Funktion bin ich in alle Entscheidungen des Haushaltsausschusses eingebunden und kann jederzeit eine starke Stimme für meine Heimat sein. Dabei wurde mir die Ehre zuteil Berichterstatter für den Einzelplan 07 (Justiz und Verbraucherschutz) und Mitglied im Unterausschuss zu Fragen der Europäischen Union zu sein.

Meine erste Rede im Plenum des Deutschen Bundestages:

LTE-Mobilfunknetz in Deutschland ordentlich, aber noch nicht zufriedenstellend // „Funklöcher“ bis spätestens Ende 2019 schließen

Am 1. März 2018 habe ich meine erste Rede im Plenum des Deutschen Bundestages gehalten. Dabei ging es um den Ausbau des Mobilfunknetzes LTE und Deutschlands diesbezüglichen Platz im internationalen Vergleich. Eine Studie hatte Deutschland in der europäischen Rangliste auf einem der letzten Plätze verortet. Tatsächlich ist das Ergebnis dieser Untersuchung und vor allem Ihr Zustandekommen jedoch zu bezweifeln. Denn dazu konnte sich jeder, der wollte, eine App auf sein mobiles Endgerät laden. Und eben nur diese Teilnehmer wurden für die Umfrage gewertet. Dies nennt man in der Statistik: Selbstselektion der Teilnehmer. Dadurch läuft die Studie Gefahr, eben nicht repräsentativ zu sein. Fakt ist dagegen, dass bereits heute eine sehr hohe Anzahl der Haushalte in Deutschland einen zufriedenstellenden LTE-Empfang hat.

Natürlich gibt es trotzdem immer noch einige weiße Flecken auf der Karte der LTE-Versorgung. Doch nach der aktuell geltenden Versorgungsaufgabe sind alle drei Netzbetreiber Telekom, Vodafone und O2 dazu verpflichtet, bis Ende 2019 insgesamt 98 % der Haushalte bundesweit und mindestens 97 % der

Haushalte pro Bundesland mit LTE zu versorgen. Dies wird zu weiteren Verbesserungen führen und helfen, die jetzt noch vorhandenen „Funklöcher“ in der LTE-Versorgung konsequent weiter zu schließen. Unser Anspruch an eine mobile digitale Infrastruktur für die Bundesrepublik Deutschland ist eine verlässliche und lückenlose Versorgung auch in weniger dicht besiedelten Gebieten. Dies dient nicht zuletzt auch der Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Hierzu müssen wir in einen engeren Dialog mit der Bundesnetzagentur treten, welche künftig deutlich stärker prüfen und ein funktionierendes Kontroll- und Sanktionssystem etablieren muss.

Der nächste Schritt wird die jetzt kommende Mobilfunkgeneration 5G sein. Den Grundstein dazu haben wir im Koalitionsvertrag gelegt. Damit werden innovative und zukunftsfähige Mobilitätsangebote, autonomes Fahren, Smart Farming und viele andere Dinge mehr möglich sein. Wir werden eine verlässliche und lückenlose Versorgung mit 5G in der Fläche sicherstellen, damit auch die Menschen im ländlichen Raum davon profitieren.

Als Mitglied des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur bleibe ich für Sie weiter intensiv am Thema dran.

Technische Nachrüstung von Diesel-Pkw

In meiner Bundestagsrede zur technischen Nachrüstung von Diesel PKW habe ich am 19. April darauf hingewiesen, dass wir die berechtigten Interessen der Betroffenen zielführend ausgleichen müssen. Da geht es zum Einen um die Menschen, die in besonders belasteten Städten leben und jene, die für ihre Arbeit auf das Auto angewiesen sind. Zum Anderen geht es aber auch um die Menschen, deren Arbeitsplätze mittelbar oder unmittelbar von den weiteren Entwicklungen abhängen.

Ich habe zunächst darauf hingewiesen, dass die Stickoxidbelastung im Straßenverkehr trotz zunehmenden Verkehrs seit 1990 um 70 Prozent gesunken ist. Mit dem Sofortprogramm „Saubere Luft“ haben wir letztes Jahr zudem zahlreiche intelligente Maßnahmen unter anderem zur Digitalisierung des Verkehrs, zur Förderung der Elektromobilität und zur Nachrüstung von Dieselbussen im ÖPNV initiiert, die bereits jetzt Wirkung zeigen. Der genaue Zeitplan zur vollständigen Umsetzung des Programms findet sich [HIER](#) im Internet.

Die Automobilindustrie hat ihren Beitrag zur Verbesserung der Luft zunächst durch Software-Updates geleistet, die zu einer Reduktion des Stickoxidausstoßes um 30 Prozent geführt haben. Aber natürlich müssen wir auch über Hardware-Nachrüstungen sprechen, die den Stickoxidausstoß um bis zu 90 Prozent reduzieren können. Da, wo eine Hardwarenachrüstung technisch und rechtlich möglich ist und in einem vernünftigen Kosten-Nutzen-Verhältnis steht, muss sie auch kostenfrei angeboten werden. Es gilt das Verursacherprinzip und natürlich müssen die Autohersteller alles daran setzen, das verloren gegangene Vertrauen der Kunden zurückzugewinnen.

Abschließend habe ich im Plenum des Deutschen Bundestages betont, dass Fahrverbote zwingend zu verhindern sind – und zwar mittels passgenauer, städtespezifischer Maßnahmen. Keinesfalls jedoch mittels Pauschalisierungen wie etwa einer blauen Plakette.

Mein Team in Berlin



Name: Philip Vollmar
Geburtsdatum: 08.12.1989
Geburtsort: Homburg
Mail: markus.uhl.ma01@bundestag.de

Bereits während meines Studiums der integrativen Sozialwissenschaft habe ich erste politische Erfahrung als Landesgeschäftsführer der Jungen Union Saar gesammelt. Weitere Stationen waren neben dem Europäischen Parlament und der CDU-Landtagsfraktion im Saarland auch die saarländische Staatskanzlei. Nach dem Masterabschluss zum Thema Social Media Einsatz im Wahlkampf wechselte ich von der Saar an die Spree und arbeitete als stellvertretender Pressesprecher für die CDU Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus. Nach der Bundestagswahl kam ich ins Büro von Markus Uhl und betreue seither den Einzelplan 07 im Haushaltsausschuss sowie den Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur.



Name: Christian Sandmeier
Geburtsdatum: 01.01.1994
Geburtsort: Zweibrücken
Mail: markus.uhl.ma02@bundestag.de

Nach der Fachoberschule absolvierte ich im Zeitraum 09/2014 – 07/2017 eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement in der Bundesgeschäftsstelle der CDU Deutschlands. Im Anschluss an die Ausbildung war ich für die Bundestagswahl 2017 als Angestellter im Bereich Kampagne & Marketing der CDU Deutschlands tätig. Anfang Oktober wechselte ich als Organisationsreferent in das neue Bundestagsbüro von Markus Uhl in Berlin.



Name: Volker Koop
Geburtsdatum: 10.11.1945
Geburtsort: Pfaffenhofen/Obb
Mail: markus.uhl.ma03@bundestag.de

Journalist, Publizist, Sprecher verschiedener Ministerien (u. a. Senator für Bundesangelegenheiten Berlin, des Bundesverteidigungsministers und des schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten); Tätigkeiten für diverse Tageszeitungen, Hörfunk, Fernsehen. Autor diverser Sachbücher zur deutschen Nachkriegsgeschichte und zur Aufarbeitung des Nationalsozialismus.



facebook.com/markusuhlmb



instagram.com/markusuhlmb

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Philip Vollmar

Deutscher Bundestag | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | E-Mail: markus.uhl.ma01@bundestag.de

Hinweis zum [Datenschutz](#).